



## Wie ist Dein Glaube ?

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

wie würden Sie selber denn Ihren Glauben beschreiben?

- Ist er ein hell leuchtendes Feuer, das weit in die Ferne hinaus strahlt und andere zum Glauben einlädt? „Immer wieder erlebe ich Gottes Liebe in meinem Leben und gebe gerne davon weiter!“

- Ist Ihr Glaube nur ein glimmendes Streichholz, immer vom Erlöschen bedroht? „Ich glaube schon an Gott. Aber es kommt immer wieder was dazwischen. Und überhaupt, woher weiß ich, dass das alles wahr ist, was die Bibel von Gott erzählt?“

- Oder ist Ihr Glaube so mittendrin, etwa wie die Kerze auf dem Foto? Eine kleine Flamme, die treu und beständig aus einem guten Energievorrat genährt wird – von guten Erfahrungen mit Gott, von Erzählungen anderer Christen, von schönen Gottesdiensten, von Liedern. Eine kleine beständige Flamme, die im Widerschein des Glases weitergeht, anderen von Gott erzählt. Mit allen Zweifeln, mit allen Fragen, aber auch mit aller Hoffnung.



Im Monatsspruch für diesen November schreibt der Apostel (nicht der Verräter) Judas, übrigens ein leiblicher Bruder von Jesus:

*Erhaltet Euch in der Liebe Gottes – Wartet auf die Barmherzigkeit Jesu Christi - Erbarmt euch derer, die zweifeln (Judas 22)*

Judas legt uns die Zweifler ans Herz, auch den Glaubenzweifler in uns selbst.

Judas macht uns klar: Gott erwartet gar keine strahlenden Leuchtturm-Christen.  
Gott freut sich über jede kleine Glaubenskerze, die wir treu nähren und die etwas von Gottes Liebe weiterstrahlt.  
Und Gott nimmt sich besonders derer an, deren Zweifel stark und dunkel sind, deren Glaubenslicht vor dem Verlöschen steht.  
Gott lässt sein Licht scheinen in unsere Welt. Damit es unseren Glauben immer wieder anfacht.

Ich wünsche ihnen gerade in dieser dunklen Herbstzeit Erfahrungen mit einem treuen, leuchtenden, von Gottes Liebe genährten Glauben, der seine Güte für uns widerspiegelt  
Ihr Pfarrer Andreas Funk